

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

Fest der Hl. Familie - Lesejahr A

Lebensimpuls 2019

Einfache Antworten

gibt es nicht – auf das LEBEN

Hl. Familie hin oder her
auch sie hat ihren Weg zu gehen
nichts ist klar
zwischen Krippe und Kreuz

Stimmen der Widersacher
am Tag
Die Stimme Gottes
in der Nacht:
Geh
nimm dein Kind und deine Frau
und bringt euch in Sicherheit
ICH BIN MIT DIR – auf der Flucht

Wie gefährlich war denn dieser Jesus,
dass ihm von klein auf
nach dem Leben getrachtet wurde?

Erkennen selbst die
selbsternannten Größen
dass sie nicht die Größten sind?

Wahre Größe
liegt im Frieden
nicht in kriegerischer Macht

Die Hl. Familie geht
miteinander durch dick und dünn
Selbst dann
wenn der Junge auszieht
seine Wege geht
und die Eltern mit vielen
Fragen zurück bleiben

Es gibt keine einfachen Antworten
auf das Leben
es will gelebt werden
wie es kommt

Im Hören auf die innere Stimme
wird sich immer ein Weg auf tun



liturgische Texte

1. Lesung: Sir 3,2–6.12–14 ; 2. Lesung: Kol 3,12–21

Evangelium: Mt 2,13–15.19–23

Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, siehe, da erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, **nimm das Kind und seine Mutter und flieh** nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten.

Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

Als Herodes gestorben war, siehe, da erschien dem Josef in Ägypten ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und zieh in das Land Israel; denn die Leute, die dem Kind nach dem Leben getrachtet haben, sind tot. Da stand er auf und zog mit dem Kind und dessen Mutter in das Land Israel.

Als er aber hörte, dass in Judäa Archelaus anstelle seines Vaters Herodes regierte, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Und weil er im Traum einen Befehl erhalten hatte, zog er in das Gebiet von Galiläa und ließ sich in einer Stadt namens Nazaret nieder. **Denn es sollte sich erfüllen, was durch die Propheten gesagt worden ist:** Er wird Nazoräer genannt werden.